

30.11.2011

## **Sozialpädiatrisches Zentrum am Klinikum Frankfurt Höchst: Abteilung für Bewegungsstörungen dank FAZ-Spendenaktion mit erweiterten Therapieangeboten in neuen Räumen**

Im Rahmen der Vorbereitungen der Neubaumaßnahmen des Klinikums Frankfurt Höchst ist der Großteil des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) unter Leitung von Chefärztin Dr. med. Mechthild Pies umgezogen. Die Abteilung für Bewegungsstörungen ist in den neugestalteten Räumlichkeiten im Erdgeschoss des umgebauten Gebäudes C untergebracht. Der Umzug in die neuen Räume ermöglicht insbesondere der Abteilung für Bewegungsstörungen nicht nur ein kindgerechteres Ambiente, sondern auch eine Vergrößerung um einen neuen Therapieraum für spastisch behinderte Kinder. Die Betreuung der Cerebralparese (CP) stellt traditionell einen wichtigen Schwerpunkt dar. Durch den Umzug rücken Ärzte und Therapeuten der Abteilung enger zusammen, was die Interdisziplinarität weiter fördert. Um die Einrichtung des neuen CP-Trainingsraumes mit den erforderlichen modernen Therapiegeräten zu ermöglichen, wurde im vergangenen Jahr eine Spendenaktion durch die Frankfurter Allgemeine Zeitung durchgeführt. Am Mittwoch wurden die neuen Räume und Therapieangebote im Rahmen einer Feierstunde und eines wissenschaftlichen Symposiums der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Wir sind der Aktion „F.A.Z.-Leser helfen“ besonders dankbar, da die aktuellen Finanzierungsbedingungen für die Arbeit der Sozialpädiatrischen Zentren solche Förderungen nicht vorsehen“, unterstreicht Dr. Pies. „Nun können wir die Abteilung mit den neuesten Geräten zur Lokomotionstherapie ausrüsten und bieten unseren Patienten damit eine Erweiterung unseres therapeutischen Spektrums“, so Dr. Hustedt, Oberarzt und Leiter der Abteilung für Bewegungsstörungen.

Das Therapieangebot ist relativ einmalig für ein Sozialpädiatrisches Zentrum und kann ansonsten lediglich durch große Rehabilitationskliniken geleistet werden. „Unser Ziel ist es, die Patienten möglichst früh, heimatnah und ambulant zu behandeln“, erläutert Dr. Hustedt. Neben einem gewichtsentlasteten Laufbandtraining werden Krafttraining und die Vibrationstherapie mit speziell auf behinderte Kinder adaptierten Geräten angeboten. Für die Behandlung an der oberen Extremität steht ein Armroboter-Training zur Verfügung, das aus der Schlaganfallforschung stammt. „Auf einige der Geräte sind wir besonders stolz“, erklärt Dr. Hustedt, „da es davon nur einige wenige bundesweit gibt.“ Behandelt werden vor allem Kinder mit spastischen Bewegungsstörungen, die sich in der Betreuung des SPZ befinden oder neu von den Kinderärzten hierher überwiesen werden.

**Klinikum Frankfurt Höchst GmbH**  
Gotenstraße 6 – 8  
65929 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 3106-0  
Telefax +49 69 3106-3030  
Internet: [www.KlinikumFrankfurt.de](http://www.KlinikumFrankfurt.de)  
UST-IDNR.: DE 815 124 730

**Geschäftsführer**  
Thomas Steinmüller  
Dr. med. Christof Kugler  
**Aufsichtsratsvorsitzende**  
Dr. Manuela Rottmann  
**Handelsregister HRB 77741**  
Amtsgericht Frankfurt am Main

**Bankverbindungen**  
Frankfurter Sparkasse  
Konto 60 10 05 (BLZ 500 502 01)  
SWIFT-BIC: HELADEF 1822  
IBAN: DE19500502010000601005  
Postbank Frankfurt am Main  
Konto 94 70 609 (BLZ 500 100 60)

Zu den Therapieangeboten des Sozialpädiatrischen Zentrums gehören weiterhin die interdisziplinäre Betreuung von Kindern mit genetischen Syndromen, Anfallsleiden, die Therapie des Aufmerksamkeits-Defizit-/ Hyperaktivitätssyndrom (ADHS), allgemeine und spezifische Entwicklungsstörungen (z.B. bei sprachlicher, auditiver oder sensomotorischer Entwicklungsverzögerung bzw. Störung), die weitere diagnostische und therapeutische Betreuung von Kindern mit speziellen Risiken wie z.B Frühgeborenen. In der Spezialabteilung für Patienten mit Bewegungsstörungen werden im Rahmen des komplexen Therapieangebotes neben Hilfsmittelversorgungen, physio- und ergotherapeutischen Blocktherapien auch die Botulinumtoxinbehandlung angeboten. Diese Spezialabteilung für Bewegungsstörungen zählt zu einer der größten im gesamten Bundesgebiet und bietet eine enge Vernetzung mit weiteren Fachdisziplinen. Ein umfangreiches Therapieangebot im hauseigenen Schwimmbad ergänzt das Spektrum des SPZ. Gemeinsam mit den Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Kinderorthopädie, Kinderurologie bildet es eines der größten Kinderzentren in Hessen.